

Wer zwingt sie? forschte der Alte.

Des Vaters Gelübde, erwiederte Urosch türbe.

Gelübde? — rief Lasar unmuthig — das löset sich schon. Ich will mit dem alten Thoren reden und Dein Hochzeitwerber seyn, wenn ich das Mädchen gesehen und wenn mir überhaupt alles gefällt. Ich helfe Dir, so wahr ich Lasar Jakschitsch heiße!

Der alte Serbe hatte sich bei den letzten Worten in den Steigbügel aufgerichtet, aus seinen Augen blitzte Jugendfeuer, er war das vollkommene Bild der ungeschwächten Manneskraft. Aber sein Vertrauen auf diese vermochte kein gleiches Gefühl in dem Busen des Jünglings zu entzünden, Urosch sah den Vater gerührt an und sprach:

Ich will Dir Alles mittheilen und Du magst dann entscheiden, ob eine Gewaltthat zum Heile führen kann, ob nicht der Fluch der Kirche —

Hast Du die Messe der Lateiner besucht, Urosch Lasarewitsch? — rief der Alte mit dröhnender Stimme, indem sich die Flamme des Jähzorns über die dunkeln Wangen breitete; hast Du auch den Glauben der Väter abgeworfen, wie die Kleidung Deiner Aeltvordern? Ist Dir nichts vom Serben geblieben als der Name?

Du kränkst mich, Vater! — fiel Urosch heftig und laut ein — ich bin ein altgläubiger Christ wie Du und nur mein Erzeuger dürftest mich ungestraft einen Abtrünnigen nennen!

Besänftigt reichte ihm der Vater die Hand und sagte: So sprich, mein Sohn Urosch! — Jener begann:

Als Du die Mutter und mich, einen heranwachsenden Knaben, aus dem Ungarlande fortschicktest, meintest Du wohl nicht, daß die Trennung so lange dauern würde. Aber die Kriegsnoth und Verwirrung wuchsen in Ungarn, und Dein Säbel hat nicht gerastet, bis das Unglück Dich gar in die Gewalt der Türken brachte. Die Mutter lebte still und eingezogen auf Helsing, ich sehnte mich hinaus zu Dir, um unter Deinen Augen meine ersten Waffenthaten zu verrichten. Da traf uns die Schreckenkunde: Du seyest im Kampfe gefallen, milderte sich aber bald dahin, daß Dich die Türken gefangen und fortgeschleppt hätten. Die Mutter bot alles auf, um Nachricht von Dir zu erhalten.

Das weiß ich — fiel ihm der Vater in die Rede — nur Deine Liebe sollst Du mir erzählen.

Wohl! — fuhr der Sohn fort — ich selbst wollte immer hinaus, um Dich aufzusuchen, aber die Mutter

ließ mich nicht von sich und so trieb mich denn der Unmuth oftmals in den tiefen Forst; die Jagd sollte mir Ersatz für den Krieg geben. Eines Tages führte mich ein flüchtiger Edelhirsch weit hinein in die grüne Wildniß, ich verlor seine Spur und befand mich endlich in einer mir ganz fremden Gegend des Bergwaldes. Wie ich nun so rathlos durch die tiefen Schluchten irrte, da gelangte ich an eine kleine verfallene Kapelle — wir werden in kurzer Zeit an ihr vorüberreiten. Dort lag in heiliger Andacht eine weibliche Gestalt auf den Knien, sie erhob sich erschrocken als ich nähete. Ich betrachtete sie lange stumm; mir schien sie eine Heilige des Himmels, so überirdisch strahlte sie, verklärt von der Inbrunst des Gebetes. Endlich sagte ich ihr, daß ich der Sohn der Burgfrau von Helsing, Urosch Jakschitsch — setzte der Jüngling rasch hinzu, als er sah, daß der Alte finster blickte. — Die Jagd habe mich irre geführt. Sie zeigte mir freundlich den Weg, es ist derselbe, den wir jetzt reiten. Und soll ich nicht wissen, fragte ich sie, an wen meine Dankbarkeit sich erinnert, wenn sie mir den Engel zeigt? Sie schien meine Rede nicht wohl aufzunehmen, denn sie wandte sich ab und sagte: Sprecht nicht freventlich! Ich heiße Adelheid Karas. Gern hätte ich noch mehr gefragt, aber sie schied, ehe ich Worte gesunden. Mein ganzes Wesen war jetzt geändert, aller Uebermuth verschwunden, ich hatte nirgend Ruhe, es trieb mich fort und fort zur verfallenen Kapelle, ich hoffte sie dort wieder zu sehen. Vergebens! Ich blieb Stunden lang dort, sie kam nicht. Ich forschte nach dem Namen, kein Mensch kannte ihn, nähere Bezeichnung mochte ich nicht geben. Da hatte ich auch eines Tages lange bei der Kapelle gelegen und in meiner Raslosigkeit wilde Blumen gepflückt, die band ich zusammen und legte sie auf die Stufen der heiligen Stätte. Folgenden Tages waren sie verschwunden. War sie hier gewesen? Ich versuchte es öfter, die Blumen verschwanden jedes Mal. Da kam ich eines Morgens in aller Frühe zum lieben Orte, es schimmerte weiß durch die Gebüsch, sie war es, sie hatte meine Blumen in der Hand.

Der alte Lasar klirrte in ungeduldigem Spiele mit den geräumigen Steigbügel, Urosch sah es und fuhr in gedrängter Form fort: Genug, wir fanden uns wieder, sahen uns öfter, zuletzt fast täglich. Die Mutter hatte mit scharfem Blicke mein Geheimniß längst entdeckt, sie fragte mich, ich schenkte ihr mein Vertrauen. Als wir uns nun näherten, und nur das Wort noch bestätigen durfte, was sich die Blicke längst